Original Betriebsanleitung

agria JO BEAU

Baumstubbenfräse 7600

B31-110

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

CE

Betriebsanleitung Nr. 998 411 12.10

D

Inhalt

Allgemeines	**Seite**
1. Hersteller	3
2. Gültigkeit	3
3. Vorschriften für den Gebrauch	3
4. Beschreibung der B31-110 Baumstubbenfräse	3
5. Sicherheitspiktogramme	3
6. Zeichnung der Sicherheitspiktogramme	4
7. Bedienungspult	5
Arbeiten mit der JO BEAU® B31-110 Baumstubbenfräse	
1. Sicherheits- und technische Bestimmungen	6-7
2. Inbetriebnahme der Maschine	7
3. Arbeiten mit der Baumstubbenfräse und Bedienungsvorschriften	7
4. Abschalten der Baumstubbenfräse	7
5. Wichtige Hinweise	8
6. Transport	9
7. Lagerung der Maschine	9
Wartung der Baumstubbenfräse und Kontrollpunkte	
1. Wartungsplan	10
2. Verschiedene Wartungs- und Kontrollpunkte	10
3. Hydraulisches System	11
4. Fräsrad und Fräszahn	11
Problem, Ursache und Lösung	12
Neigungswinkel der Maschine (Maximum)	12
Technische Daten	13
Vertriebsadressen	13
CE-Konformitätserklärung	14
Fabrikschild	14

Allgemeines

1. Hersteller

JO BEAU products bvba®
Grasdreef 10
8200 Sint-Michiels (Brügge)
Belgien

2. Gültigkeit

JO BEAU® Baumstubbenfräse Modell B31-110.
Nummer und Seriennummer stehen auf dem Fabrikschild.

3. Vorschriften für den Gebrauch

Die **JO BEAU**® Baumstubbenfräse ist „einzig und alleine" für das Abfräsen aller Holzarten wie Eiche, Buche, Birke, Esche, Kiefer, Tanne, Bambus, Efeu etc. konstruiert.

ACHTUNG: Es ist nicht gestattet, jegliche Metallsorten, Steine, Kunststoff oder lebende Wesen zu fräsen!!! Für jeden anderen Gebrauch muss erst die Zustimmung des Herstellers eingeholt werden.

Die Sicherheit des Maschinenbedieners ist für **JO BEAU** products® bvba von größter Wichtigkeit. Wir entwerfen Maschinen, die den CE-Normen entsprechen, und versehen sie dabei mit Abschirmungen, Gebrauchsanweisung und Piktogrammen. **Warnung**! Vor der Inbetriebnahme der Maschine MÜSSEN Sie die Bedienungs- und Gebrauchsvorschriften in diesem Handbuch und in dem des Motors vorher sorgfältig lesen. Neue Handbücher sind über die Website (www.agria.eu) erhältlich. Die Maschine nur in einem belüfteten Raum laufen lassen und transportieren!!!

4. Beschreibung der JO BEAU® B31-110 Baumstubbenfräse.

Die **JO BEAU**® Baumstubbenfräse ist eine Maschine zum Abfräsen von Baumstümpfen ab 50 cm über und bis 50 cm unter der Grundfläche. Diese Maschine ist für den professionellen Gebrauch bestimmt. Das Fräsrad mit 18 Fräszähnen und einem Durchmesser von 35 cm (mit Fräszähnen darauf beträgt der Durchmesser 45 cm) wird über zwei Keilriemen mit einem Motor mit 31 PS angetrieben. Das gefräste Material wird durch eine Gummiklappe abgeleitet, die an dem Fräsarm angebracht ist. Die Fräszähne haben eine sehr lange Lebensdauer. Sie können einfach bis zu 3 Mal in 10 Minuten gedreht werden. Die Maschine arbeitet vollständig automatisch! Sie schwenkt hin und her und senkt sich von selbst. Die Maschine ist gebaut, um dank ihrer Raupenbänder durch unebenes Gelände zu fahren. Die Maschine kann sehr kompakt ausgeführt werden, weil man den Fräsarm vollständig nach oben bewegen und den Lenkholm zur Seite schwenken kann.

5. Sicherheitspiktogramme.

Die auf der Maschine angebrachten Sicherheitsaufkleber enthalten wichtige und nützliche Informationen, die Ihnen helfen, die Maschine sicher zu bedienen.
Um sicher zu stellen, dass alle Aufkleber an der richtigen Stelle bleiben und eine gute Qualität haben, sind die folgenden Vorschriften zu beachten.

- Halten Sie die Aufkleber sauber. Verwenden Sie Wasser und Seife, keine Lösungsmittel, klebrige oder ähnliche Reinigungsmittel, welche die Aufkleber beschädigen können.

- Beschädigte bzw. undeutliche Aufkleber müssen ausgetauscht werden. Bei der erneuten Anbringung der Aufkleber muss der Untergrund fettfrei und trocken sein.

- Wenn ein Teil, auf dem sich ein Aufkleber befindet, ersetzt werden muss, muss dieser Aufkleber auch auf dem neuen Teil angebracht werden.

- Ersatzaufkleber können bei Ihrem **agria-Service** bestellt werden.

6. Zeichnung der Sicherheitspiktogramme

Tragen Sie stets einen Gesichtsschutz

Tragen Sie stets einen Gehör- und Augenschutz

Vorsicht vor den Meißeln

Vorsicht vor heißem Auspuff

Nur hier anheben und verzurren

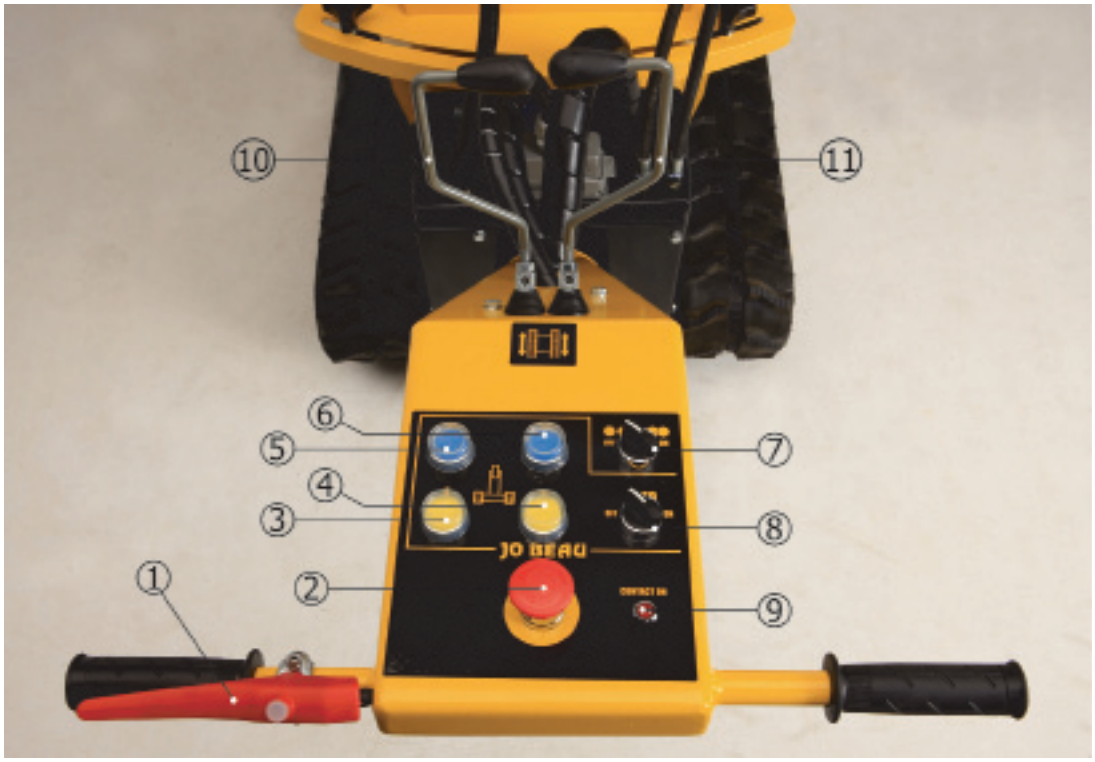
Brennbar

Drehrichtung des Fräsrades

7. Bedienungspult

ACHTUNG: Die linke und rechte Seite der Baumstubbenfräse sind wie folgt zu definieren: Wenn Sie hinter dem Fräsrad stehen und in die Richtung des Fräsrads sehen.

Das Bedienungspult befindet sich auf dem (bis 90° (sowohl links als auch rechts)) drehbaren Lenkholm.
Das ist auch der Ort, an den der Maschinenbediener sich stets während des Fräsens begeben muss.
Vorhanden sind:
1- Der Totmannhebel
2- Der Stopp-Knopf.
3- Der Bedienungsknopf, um den Fräsarm manuell nach oben zu bewegen.
4- Der Bedienungsknopf, um den Fräsarm manuell nach unten zu bewegen.
5- Der Bedienungsknopf, um den Fräsarm manuell nach links zu bewegen.
6- Der Bedienungsknopf, um den Fräsarm manuell nach rechts zu bewegen.
7- Der Fräsrad-Schalter, um das Fräsrad ein- und auszuschalten.
8- Der "AUTO"-Schalter zum automatischen Bewegen und Senken des Fräsarms.
9- Eine LED, die leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
10- Der Hebel, um die linke Raupe vorwärts und rückwärts fahren zu lassen.
11- Der Hebel, um die rechte Raupe vorwärts und rückwärts fahren zu lassen.



Auf den Aufklebern ist deutlich angegeben, welcher Knopf und welcher Hebel wofür bestimmt ist.
Um das Fräsrad nach vorne und nach hinten bewegen zu können, muss die vollständige Maschine versetzt werden.
Zum Fahren werden die gleichen Hebel benutzt.

Der Gashebel befindet sich rechts neben dem drehbaren Lenkholm am Motorbock in Höhe des Benzintanks. Der Choke befindet sich oben auf dem Motor und das Zündschloss an der Vorderseite des Motors.

Der Totmannhebel ist auf dem linken Handgriff des drehbaren Lenkholms montiert. Ohne den Totmannhebel zu bedienen, kann man die Maschine nicht starten oder laufen lassen. Er darf in keinem Fall verändert oder außer Betrieb gesetzt werden (z.B. durch festbinden)!

Arbeiten mit der Jo Beau B31-110 Baumstubbenfräse

1. Sicherheits- und technische Bestimmungen

- Älter als 18 Jahre sein und nicht unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Betäubungsmitteln stehen.
- Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, welche den Betrieb, die Funktion und die Gebrauchsanweisung der Maschine und des Motors kennen.
- Er/Sie muss sich geistig und körperlich in einer guten Verfassung befinden.
- Die Maschine stets stabil mit dem maximal zulässigen Neigungswinkel aufstellen (siehe Seite 12)!!!
- Beim Arbeiten mit der Maschine ist es Pflicht, Sicherheitsschuhe, Sicherheitshandschuhe, Gehörschutz, Gesichtsschutz und einen Overall zu tragen (keine lose Kleidung)!!!
- Helfer müssen ebenfalls die vorgenannte persönliche Schutzausrüstung tragen. Während des Fräsens dürfen sie sich nur hinter dem Bediener aufhalten.
- Nur eine oder am besten stets die gleiche Person darf die Maschine bedienen und in die Nähe der sich in Betrieb befindenden Maschine kommen.
- Sich NIEMALS mit Händen oder anderen Körperteilen unter den Motorbock, den Fräsarm oder die Raupen begeben!!!
- Hinderliche Gegenstände nur bei abgeschaltetem Motor beseitigen.
- Es ist verboten, den Totmannhebel so zu blockieren, dass die Maschine weiter läuft, ohne dass der Bediener seine Hände am Lenkholm hat.
- Ersetzen oder verändern Sie nichts an der Baumstubbenfräse, wenn das nicht nachdrücklich von **JO BEAU** products® zugelassen ist.
- Niemals die Maschine während des Betriebs verlassen, lassen Sie die Maschine niemals unbewacht zurück und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Beispielsweise beim Drehen oder Austauschen eines Fräszahnes muss der Motor vorher abgeschaltet und der Stoppknopf gedrückt werden und die Motorzündung auf Null (0) stehen!
- Sorgen Sie stets dafür, dass auf jedem Fräszahnhalter ein Fräszahn vorhanden ist!
- Der Gefahrenbereich muss beachtet werden. Der Gefahrenbereich befindet sich in der Umgebung der Baumstubbenfräse, für Personen innerhalb des Bereichs der Bewegungen und innerhalb des Bereichs des drehenden Fräsrades. Gleichzeitig in der direkten Umgebung der Maschine durch wegschleudernde Holzsplitter und/oder Steine (diese können bis 50 m weit weggeschleudert werden). Das Aufstellen von Schirmen (!) ist **Pflicht**, um den Gefahrenbereich zu beschränken!!
- Der Bediener darf mit der Maschine nur arbeiten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Baumstubbenfräse befinden.
- Der Gefahrenbereich muss stets durch Schirme gegen die wegschleudernden Projektile abgesichert sein.
- Beachten Sie die Empfehlungen in diesem Handbuch, um Körperschäden oder den Tod zur Folge habende Schäden durch Kontakt mit dem Fräsrad und wegschleuderndes Material zu vermeiden.
- NIEMAND, mit Ausnahme des Bedieners an seinem Platz bei den Bedienungshebeln, DARF den Gefahrenbereich betreten!!
- Achten Sie darauf, dass Sie bei Beendigung des Fräsens die Maschine korrekt ausschalten! Erst schalten Sie den "AUTO"-Schalter ⑧ auf dem Bedienungspult auf "OFF" UND dann muss das Fräsrad ausgeschaltet werden, indem der Schalter darüber auf "OFF" ⑦ gestellt wird (siehe Foto auf Seite 5). Dann erst bewegen Sie den Fräsarm nach oben. Vergessen Sie vor allem nicht, den Zündschlüssel abzuziehen!!
- 1 Stunde nach der ersten Inbetriebnahme kontrollieren, ob alle Bolzen, Schrauben, hydraulischen Systeme, Fräszähne und Fräszahnhalter fest genug sitzen, wenn nicht, mit geeigneten unbeschädigten Schlüsseln befestigen oder einen Termin bei Ihrem **agria-Service** vereinbaren.

- Verwenden Sie ausschließlich originale **JO BEAU**®/agria-Teile und lassen Sie notfalls Ihre Maschine rechtzeitig bei einem anerkannten **agria-Service** warten und/oder reparieren. Nur dann kann für Ihre Maschine eine Garantie gewährt werden und bleibt der sichere Betrieb Ihrer Maschine gewährleistet!

- Die Maschine darf nur von einem anerkannten **agria-Service** repariert werden.

- Beim Abfräsen von Baumstümpfen entwickelt die Baumstubbenfräse mehr als 90 dB (A) (das entspricht vollständig den gesetzlich zugelassenen Bestimmungen!!!) und deshalb besteht die Pflicht, einen Gehörschutz zu tragen.

2. Inbetriebnahme der Maschine

- Sorgen Sie zunächst und vor allem dafür, dass die Maschine möglichst flach und stabil steht.

- Achten Sie auch darauf, dass sich niemand in dem Gefahrenbereich befindet, der mit einer Abschirmung abgegrenzt werden muss.

- Die Maschine darf nur eingerichtet werden, wenn der "AUTO"-Schalter ⑧ auf dem Bedienungspult auf "OFF" steht UND wenn der Schalter ⑦ darüber, zum Einschalten des Frässystems, auf "OFF" steht (siehe Foto auf Seite 5).

- Es darf nur gearbeitet werden, wenn der Bediener die vorgeschriebene Sicherheitskleidung trägt.

- Die Maschine nur in einem belüfteten Raum laufen lassen und transportieren.

3. Arbeiten mit der Baumstubbenfräse und Bedienungsvorschriften

Vor dem Einschalten der Maschine müssen lose Holzstücke, Steine, Seile und/oder Stahldraht etc. von oder rundum den zu fräsenden Stumpf entfernt werden.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mit halben Gas warmlaufen (+/- 30 sec.). Jetzt können Sie zu dem zu fräsenden Baumstumpf fahren. Die **JO BEAU**® B31-110 Baumstubbenfräse ist selbstfahrend und beide Raupen werden von Hydromotoren angetrieben. Sie werden vom Bedienungspult auf dem drehbaren Lenkholm aus bedient (siehe Foto auf Seite 5).

Stellen Sie sich mit der Baumstubbenfräse gerade vor den Stumpf und lassen Sie vorsichtig den Fräsarm herab. Achten Sie darauf, dass das Fräsrad +/- 10 cm über dem Baumstumpf ist, wenn der Fräsarm in der Mitte steht (für die korrekte Position, siehe Seite 8).

Der "AUTO"-Schalter darf auf "ON" gestellt werden. So können Sie leicht den Stumpfdurchmesser auf der Maschine einstellen. Das Fräsrad muss jetzt eingeschaltet werden und danach kann der Gashebel auf Vollgas gestellt werden, bis der Motor mit voller Drehzahl läuft. Halten Sie die gesamte Zeit den Totmannhebel gedrückt.

Wenn der erste Teil von dem zu fräsenden Baumstumpf entfernt wurde, muss erst der "AUTO"-Schalter auf "OFF" gestellt werden. Wenn die Maschine aufgehört hat, automatisch hin- und her zu gehen und sich zu senken, muss das Fräsrad auf "OFF" gestellt werden. Danach kann der Fräsarm bis +/- 10 cm über dem Stumpf nach oben bewegt werden. Fahren Sie zehn bis zwölf Zentimeter vorwärts und beginnen Sie erneut den vorherigen Prozess.
So verfahren Sie, bis der vollständige Stumpf abgefräst ist. SIEHE DIE FOLGENDE SEITE FÜR EINIGE WICHTIGE HINWEISE!!

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE!!!

- BEI UNVORHERGESEHENEN UMSTÄNDEN NIEMALS ZÖGERN, DEN TOTMANNHEBEL LOSZULASSEN, DEN MOTOR ABZUSCHALTEN ODER DEN STOPPKNOPF ZU BENUTZEN.

- Immer erst die linke Seite des Baumstumpfes von Erde oder ähnlichem mit einem Spaten freimachen!!

- Niemals die Baumstubbenfräse verfahren, wenn das Fräsrad den Boden berührt!!! Achten Sie darauf, dass der Fräsarm ausreichend hochgehoben ist, sodass Sie beim Verfahren nirgendwo damit hängen bleiben!!!

- Vor dem Einschalten der Maschine müssen lose Holzstücke, Steine, Seile und/oder Stahldraht etc. von oder rundum den zu fräsenden Stumpf entfernt werden.

- Achten Sie darauf, dass niemand in die Nähe des Fräsarms kommt!!!

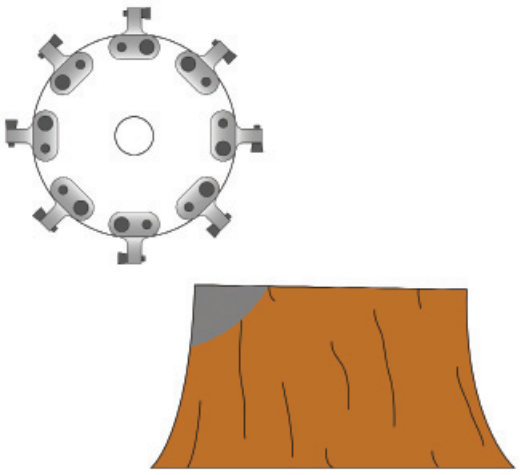
- Achtung: Das Fräsrad benötigt stets einige Auslaufzeit!!!

4. Abschalten der Baumstubbenfräse

Achten Sie darauf, dass Sie bei Beendigung des Fräsens die Maschine korrekt ausschalten! Erst schalten Sie den "AUTO"-Schalter ⑧ auf dem Bedienungspult auf "OFF" UND dann muss das Fräsrad ausgeschaltet werden, indem der Schalter ⑦ darüber auf "OFF" gestellt wird (siehe Foto auf Seite 5). Erst dann bewegen Sie den Fräsarm vollständig nach oben. Vergessen Sie vor allem nicht, den Zündschlüssel abzuziehen!!

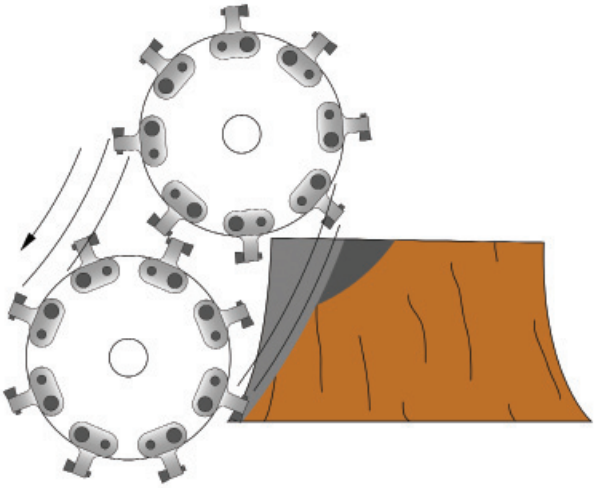
5. Wichtige Hinweise

Bringen Sie das Fräsrad wie abgebildet +/- 10 cm über den Stumpf. Fertig, um die Ecke abzufräsen.



Jetzt stellen Sie den "AUTO"-Schalter – auf dem Bedienungspult - auf "ON" und können jetzt die Arbeitsbreite mit den dazu bestimmten Hebeln einstellen. Wenn diese eingestellt sind, kann der Fräsrad-Schalter ⑦ auf "ON" gestellt werden, sodass sich das Fräsrad zu drehen beginnt.

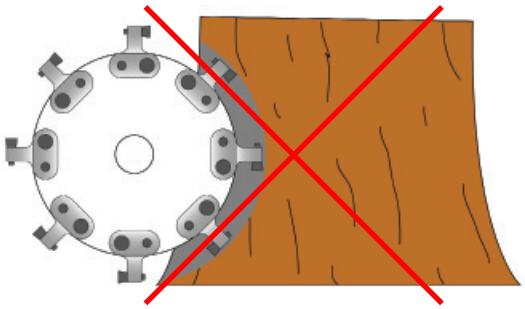
Die Maschine macht ihre Arbeit und senkt sich von selbst in Schritten, während sich der Fräsarm automatisch hin und her bewegt.



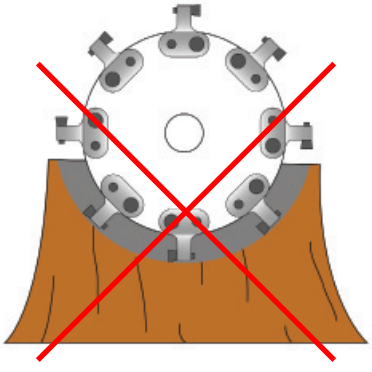
Wenn das Limit erreicht ist (max. 50 cm unter der Grundfläche), stellen Sie den "AUTO"-Schalter auf "OFF" und bewegen Sie den Fräsarm manuell nach oben, zurück auf die Position von Schritt 1.

Fahren Sie jetzt einige Zentimeter nach vorn und stellen Sie den "AUTO"-Schalter auf "ON". Das ist der Schritt, den Sie jedes Mal wiederholen müssen, bis der vollständige Stumpf abgefräst ist.

Es ist verboten, unten am Stumpf zu fräsen. Das kann zu einem heftigen Rückschlag und Beschädigung von Teilen führen.



Es ist auch verboten, den Stumpf von der Oberseite zu fräsen. Die Fräszähne schleudern Schnipsel und eventuell andere Gegenstände nach oben und in die Richtung des Maschinenbedieners.



6. Transport

Wenn man die Maschine versetzt, muss man das Fräsrad ausschalten.
Beim Transport ist es auch stets ratsam, die Maschine gut auf dem Anhänger oder Lastwagen zu befestigen. Dazu ist die B31-110 speziell mit Befestigungsösen versehen, die im Übrigen auch als Hebeösen dienen können. Seien Sie aufmerksam und halten Sie sich an die vorgeschriebenen Verkehrsregeln! Tragen Sie auf öffentlichen Straßen Signalkleidung.

7. Lagerung der Maschine

Wenn die Maschine für die Lagerung vorbereitet wird, muss erst das normale Abschaltverfahren befolgt werden (siehe Seite 6, Punkt 4).
Entfernen Sie Schmutz, Fett etc. von der Außenseite der Maschine (beispielsweise mit einem Hochdruckreiniger). Behandeln Sie beschädigte Teile erst mit Grundfarbe und dann mit der grünen agria-Farbe (erhältlich in Spraydosen beim **agria-Service**). So vermeiden Sie Rostbildung und geben der Maschine ein besseres Aussehen und sie behält sie ihren Wert.

Am besten bewahren Sie die Maschine an einem trockenen überdachten Ort auf. Lassen Sie die Maschine vorzugsweise nicht im Regen oder Wind stehen.

Schmieren Sie die Maschine regelmäßig (Schmiernippel), kontrollieren Sie die Batterie (eventuell auffüllen mit destilliertem Wasser) und den Ölstand des Benzinmotors etc. Konsultieren Sie hierfür das Wartungsbuch für den Vanguard Motor.

Kontrollieren Sie die Maschine ebenfalls auf mechanische und technische Mängel, wie den Zustand der Fräszähne und Halter, sind die Schutzkappen noch fest und sind die Raupen noch ausreichend gespannt? Sind die Warnaufkleber noch lesbar und vorhanden?
Bestellen Sie rechtzeitig die benötigten Ersatzteile, damit die Maschine in einem guten Zustand ist, wenn sie wieder in Betrieb genommen wird.
Bei der Bestellung von Ersatzteilen muss stets die Seriennummer der Maschine angegeben werden. Auch die Teilenummer des betreffenden Teils, das ausgetauscht werden muss, UND die Bezeichnung des Teils müssen angegeben werden! Ersatzteile können bei Ihrem **agria-Service** bestellt werden. Die Teilenummern und ihre Bezeichnung mit Zeichnung finden Sie in diesem Handbuch.

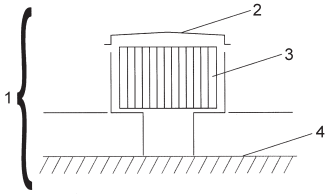
Wartung der Baumstubbenfräse und Kontrollpunkte

Die Kontrollen und die Wartung haben bei ausgeschaltetem Motor und Antrieb zu erfolgen! Ziehen Sie den Zündschlüssel ab!!

1. Wartungsplan

- Schmiernippel: alle 50 Stunden schmieren. Vermeiden Sie Fettklumpen.

- Hydrauliköl:
  - Ölqualität siehe Technische Daten
  - Ölstand am Rücklauffilter nach jeweils 50 Betriebsstunden kontrollieren, ggf. Hydrauliköl nachfüllen



1 Rücklauffilter
2 Deckel
3 Filterelement
4 Ölstand

  - Öleinfüllung erfolgt am Rücklauffilter (Nr. 187, S. 15)
  - Ölwechsel nach jeweils 2000 Betriebsstunden oder nach 2 1/2 Jahren, je nachdem was früher eintrifft.
    Bei starker Beanspruchung, d.h. wenn die Maschine stets ganztägig arbeitet, muss das Hydrauliköl nach 1000 Betriebsstunden oder nach 1 Jahr gewechselt werden.

- Hydraulik-Ölfilter: - Saugfilter (Nr. 87, S. 15) - Rücklauffilter (Nr. 187, S. 15)
  Erster Filterwechsel nach 200 Bettriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 500 Betriebsstunden.

- Benzinmotor: Beachten Sie die Anweisungen im Vanguard-Handbuch.
  Da ständig in einer staubigen Umgebung mit herumfliegenden Holzstücken gearbeitet wird, ist Verschmutzung des Luftfilters zu erwarten. Dieser ist deshalb regelmäßig zu kontrollieren und notfalls auszutauschen.

- Hydraulisches System: siehe Seite 20.

2. Verschiedene Wartungs- und Kontrollpunkte

- Reinigen der Baumstubbenfräse: niemals mit einem Hochdruckreiniger auf die Kugellager und den Keilriemen spritzen, sonst gelangt Wasser in die Lager (Garantie verfällt).

- Bevor Sie Ihre Maschine einlagern, ist darauf zu achten, dass sie perfekt in Ordnung gebracht wurde und die Fräszähne und Lager mit Öl gegen Korrosion geschützt werden.

- Beseitigen Sie jeglichen Druck aus dem hydraulischen System, bevor Sie Leitungen oder Schläuche lösen. Auch wenn Sie andere Arbeiten am hydraulischen System ausführen wollen. Überzeugen Sie sich davon, dass Verbindungskupplungen gut angezogen sind und dass Schläuche und Leitungen von guter Qualität sind, bevor das System wieder unter Druck gesetzt wird.

- Verwenden Sie zum Schmieren standardmäßiges Lagerfett. Achten Sie darauf, dass die Schmiernippel und die Fettspritze sauber sind, bevor Fett hinzugefügt wird. Sollten Schmiernippel fehlen, müssen diese unverzüglich ersetzt werden!

- Batterie

  Nach jeweils 50 Betriebsstunden:

  - Batteriesäurestand überprüfen, ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.

  - Ladezustand der Batterie durch Säuredichtungsmessung überprüfen, wenn die Säuredichte unter 1,21 kg/l liegt, ist die Batterie nachzuladen (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

  Wird die Maschine längere Zeit nicht benutzt, muss die Batterie jeweils mit einem Ladeerhaltestrom von ca. 0,06 Ampere in vollem Ladezustand gehalten oder im Abstand von etwa 1 Monat auf ihren Ladezustand kontrolliert und bei Bedarf voll aufgeladen werden. Zuvor Minuspol-Kabel abklemmen.

  ⚠ Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! **Hinweise des Batterieherstellers beachten!** Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend**! Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - **Brandgefahr**!

3. Hydraulisches System

Hydraulische Flüssigkeit, die unter Druck freikommt, kann beinahe unsichtbar sein und genügend Kraft haben, in die Haut einzudringen. Dadurch kann eine Infektion nicht ausgeschlossen werden. Tragen Sie deshalb bei der Durchführung von Reparaturen speziell dafür entworfene Handschuhe. Wenn Sie sich dennoch eine Verletzung zuziehen, nehmen Sie sachkundige Hilfe in Anspruch, um Infektionen und andere Reaktionen zu vermeiden.

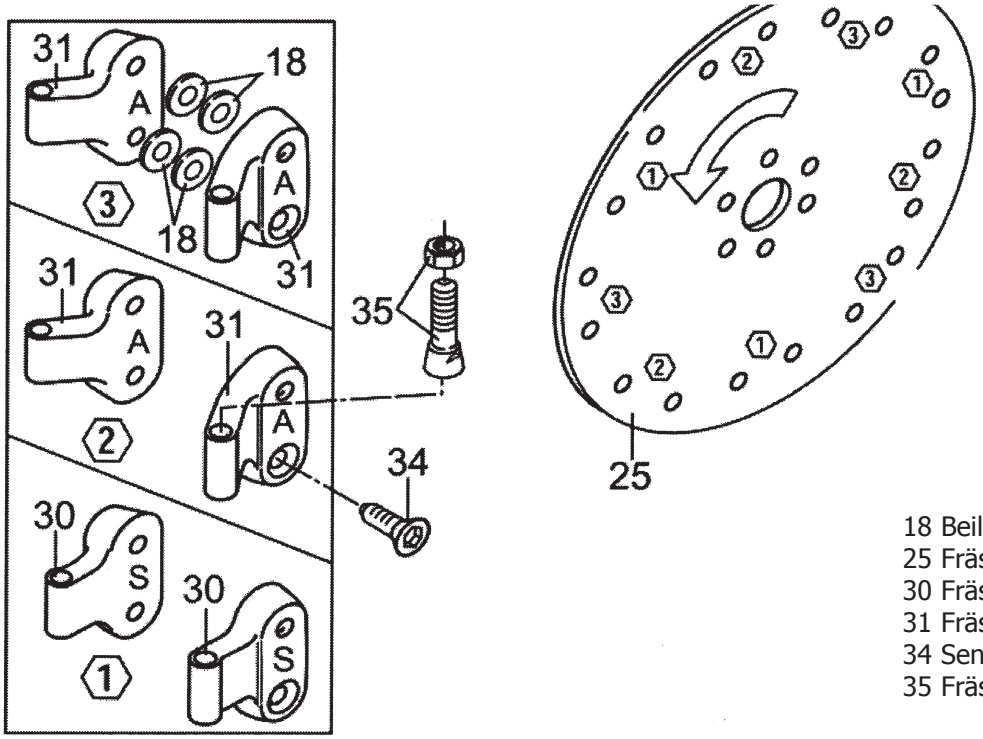
Beseitigen Sie jeglichen Druck aus dem hydraulischen System, bevor Sie eine Leitung abkuppeln. Wenn alle Leitungen wieder montiert sind, achten Sie dann darauf, dass alle Kupplungen gut angezogen sind, bevor das System wieder unter Druck gesetzt wird.

Der Fahrantrieb und die Fräsarmverstellung der Baumstubbenfräse B31-110 erfolgen hydraulisch.
Der Druck kann mit einem Manometer kontrolliert werden (max. 180 bar / 1800 psi).

4. Fräsrad und Fräszähne

Das Fräsrad ist mit 18 Fräszähnen und Fräszahnhaltern ausgerüstet, die mit Schraubenbolzen auf dem Rad befestigt sind. Alle Fräszähne müssen stets vorhanden und in einem perfekten Zustand sein!!
Das System ist so ausgeführt, dass die Fräszahnhalter niemals demontiert werden müssen, um die Fräszahne zu drehen oder zu ersetzen.
Diese Fräszähne können bis zu 3 Mal um 120° gedreht werden. Auf diese Weise wird der vollständige Kreis des Fräszahnes genutzt.
Sie sind in einigen Augenblicken gedreht, wenn man mit einem Nylonhammer leicht auf das Ende eines Fräszahns schlägt, die Fräszähne (alle in die gleiche Richtung) 120° dreht und wieder mit dem Nylonhammer leicht auf den Fräszahnkopf schlägt.

Die Halter sind verschränkt montiert. Auf der untenstehenden Zeichnung sehen Sie, dass es drei Mal eine Serie von drei Anordnungen gibt. Es gibt nur zwei Sorten Fräszahnhalter. Auf ① gibt es zwei gerade Fräszahnhalter (30) nebeneinander montiert. Auf ② gibt es zwei gekröpfte Fräszahnhalter (31) nebeneinander montiert und auf ③ gibt es wieder zwei gekröpfte Fräszahnhalter (31), aber jetzt mit Beilagscheiben zwischen den Fräszahnhaltern und der Scheibe.
Die Aufstellung wiederholt sich drei Mal. Achten Sie besonders auf die korrekte Montage!
ACHTUNG: Schlagen Sie niemals mit einem Eisenhammer auf den Fräszahnkopf! Das kann zur Beschädigung des Fräszahnes führen. Die Bolzen müssen gut fest sein. Sie müssen nach jedem Arbeitstag angezogen werden, um keine Risiken einzugehen.
Vergessen Sie auch nicht zu kontrollieren, ob sich das Fräsrad noch in einem guten Zustand befindet. Wenn das nicht der Fall ist, muss das Rad ausgetauscht werden. Das Fräsrad dreht in die Richtung des roten Pfeils (siehe Seite 4).

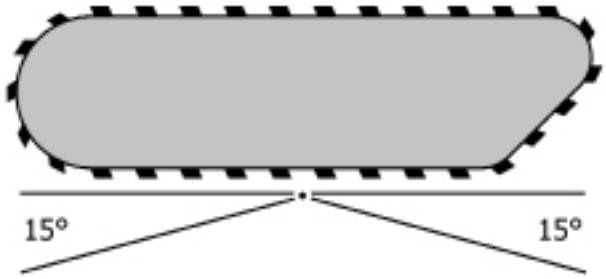


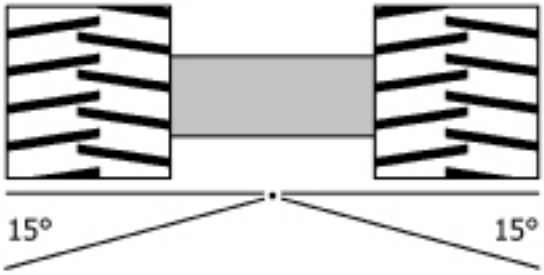
18 Beilagscheibe
25 Fräsrad
30 Fräszahnhalter, gerade
31 Fräszahnhalter, gekröpft
34 Senkschraube
35 Fräszahn

Problem, Ursache und Lösung

Problem	Ursache	Lösung
Motor startet nicht	• Kein Kraftstoff • Not-Aus-Einrichtung ist gedrückt • Totmannhebel ist nicht betätigt • Zu wenig Motoröl • Andere	• Kraftstoff nachfüllen • Not-Aus-Einrichtung ziehen • Totmannhebel während des Startens betätigen • Ölstand kontrollieren • **agria-Service**
Motor geht aus	• Kein Kraftstoff • Not-Aus-Einrichtung ist gedrückt • Totmannhebel ist nicht betätigt • Zu wenig Motoröl • Andere	• Kraftstoff nachfüllen • Not-Aus-Einrichtung ziehen • Totmannhebel während des Startens betätigen • Ölstand kontrollieren • **agria-Service**
Maschine fährt nicht	• Hydraulische Störung	• **agria-Service**
Fräskopf dreht nicht	• Befindet sich mehr als 40 cm über dem Boden • Andere	• Fräskopf absenken bis auf oder unter 40 cm unter dem Boden • **agria-Service**
Maschine blockiert während des Fräsens	• Fräskopf zu dicht am Baumstumpf beim Starten • Fremde Gegenstände am Baumstumpf	• 5 cm vom Stumpf starten • Fremde Gegenstände entfernen und Fräszähne auf Beschädigung kontrollieren

Der Neigungswinkel der Maschine (Maximum)





Technische Daten

Baumstubbenfräse

agria-Artikel:	7600 031
Typ:	B31-110
Motor: Gebläse-luftgekühlter 4-Takt-OHV-Benzinmotor	Briggs&Stratton
Modell/Typ: Vanguard 31 HP	543477-0121
Starteinrichtung:	E-Starter
Batterie:	12 V 26 A
Zylinderanzahl:	2
Hubraum:	896 cm^3
Leistung (bei 3600 min^{-1}):	23,1 kW (31 HP)
Motordrehzahl max.:	3100 min^{-1}
Kraftstoffverbrauch:	313 g/kWh
Wechseltanksystem	
Kraftstoff: handelsübliches Benzin	Oktanzahl mind. 86 ROZ

Weitere technische Daten zum Motor, siehe Briggs&Stratton-Bedienungsanleitung.

Lenkholm:	seitenverstellbar
Fahrantrieb: Hydraulik-radmotoren	Raupenband
Fahrgeschwindigkeit vorwärts/ rückwärts:	2,5 km/h
Schwenk- und Höhenverstellung des Fräsarmes:	hydraulisch
Hydrauliköl: HVI ISO 46	Einfüllmenge: 50 l
Hydrauliköl-Filter 3/4"	25 micron
Fräsrad:	Ø350 mm
Umfangsgeschwindigkeit:	2006 m/min
18 Fräszähne	(die Fräszähne können 3 Mal gedreht werden)
Fräsrad-Antrieb mit 2 Keilriemen-Sätzen:	XPB 1600, XPB 2000

Schalldruckpegel nach EN ISO 11201:1995 (am Ohr der Bedienperson) : 91,3 dB

Abmessung bei Lenkholm in Mittelstellung und Fräsarm obere Stellung

(LxBxH):	190x74x150
Gewicht:	600 kg

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(Artikel 4 2 der Richtlinie 89/392/EG Anlage IIa)

Der Hersteller: **JO BEAU** products® bvba
Grasdreef 10
8200 Brügge

ERKLÄRT, DASS DIE NACHFOLGEND BESCHRIEBENE MASCHINE BZW. DIE NACHFOLGEND BESCHRIEBENEN MASCHINENTEILE:

Mit dem Kennzeichen: Baumstubbenfräse
Typ: B31-110

GEMÄSS DEN FOLGENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIEN HERGESTELLT WURDE:

98/37 EEC - Maschinensicherheit
2004/108/EG - Richtlinien zur elektromagnetischen Kompatibilität

GEMÄSS DEN FOLGENDEN HARMONISIERTEN NORMEN HERGESTELLT WURDE:

EN ISO 12100-1: 2003
EN ISO 12100-2: 2003

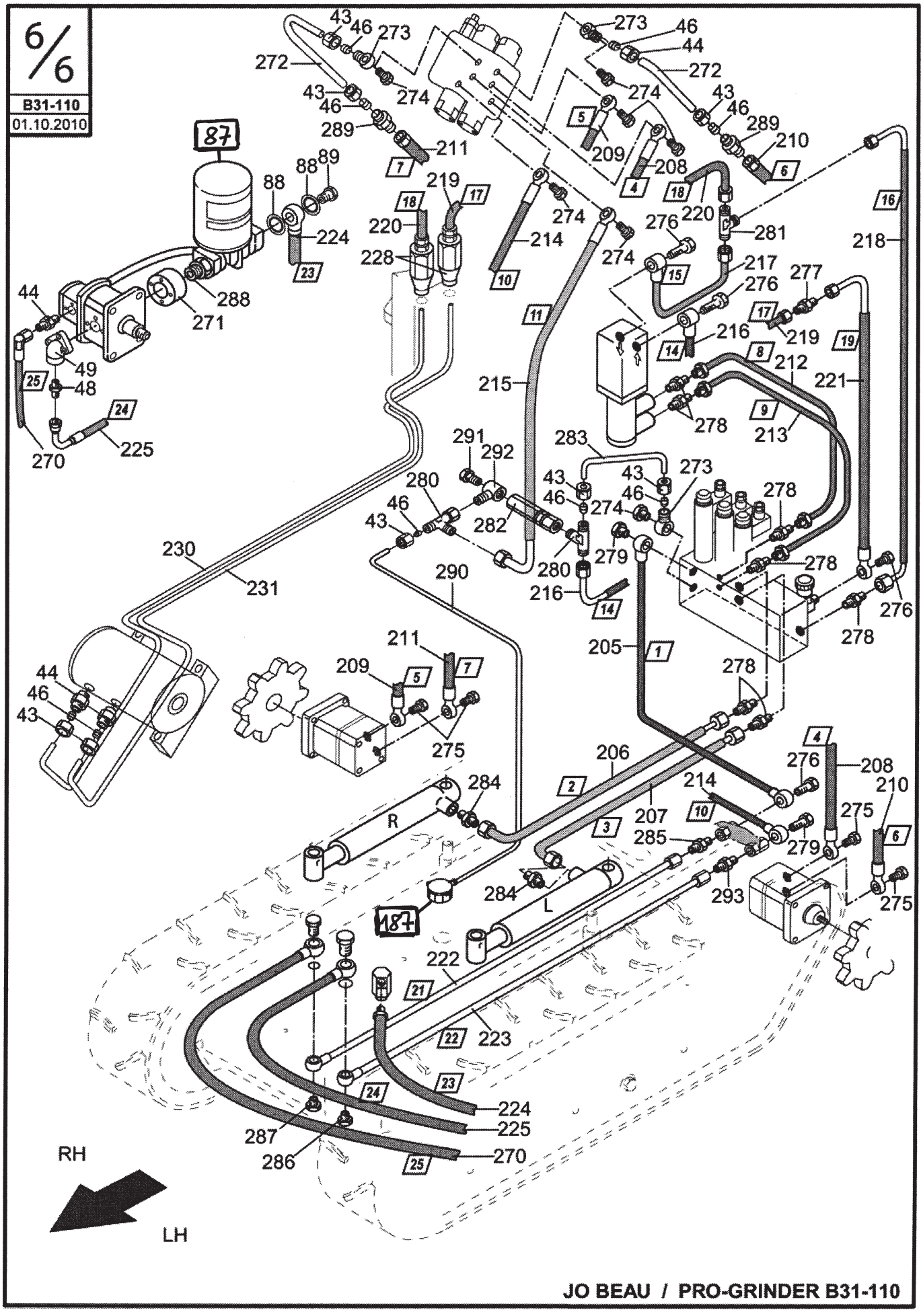
GEMÄSS DEN FOLGENDEN NATIONALEN NORMEN UND TECHNISCHEN VORSCHRIFTEN HERGESTELLT WURDE:

Aufgesetzt in: Brügge am 30. Juni 2008

Gezeichnet,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Jozef Beauprez
für Jo Beau products® bvba

Fabrikschild


6/6
B31-110
01.10.2010
87
187
RH
LH
R
L
JO BEAU / PRO-GRINDER B31-110

agria
JO BEAU

agria-*Werke GmbH*
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)6298 /39-0
Fax +49/ (0)6298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-*Fachhändler ganz in Ihrer Nähe:*